

14.06

Abgeordnete Petra Vorderwinkler (SPÖ): Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Vizekanzler! Hohes Haus! Wussten Sie, dass der österreichische Fußballmeister in der Bundesliga Red Bull Salzburg heißt? – Das wussten Sie wahrscheinlich. Es gibt aber auch eine E-Bundesliga, und auch da heißt der österreichische Meister Red Bull Salzburg, auf der Spielkonsole Playstation bei Fifa 20. Das weiß wahrscheinlich nur ein geringer Teil der österreichischen Bevölkerung. Dieser Titel wurde von zwei E-Sportlern im Dienste von Red Bull beim Finalturnier im Jänner nach Österreich geholt.

Die reale Sportwelt kann zum Schaden der Vereine derzeit leider nicht mit körperlicher Anwesenheit verfolgt werden. Durch den Lockdown sind aber im Userbereich, im virtuellen Raum die Zahlen in die Höhe gegangen. Die Nutzungshäufigkeit und die Dauer sind gestiegen, und vor allem junge Menschen nutzen diese Angebote. Dadurch sind der Umsatz und die Aktienkurse der Gamingunternehmen natürlich in die Höhe gegangen.

5,3 Millionen Österreicherinnen und Österreicher spielen gelegentlich Videospiele. 50 000 nehmen aber auch an Wettkämpfen teil, bei denen zum Teil hohe Preisgelder ausgezahlt werden. Es gibt nun also von vielen Seiten den Wunsch und die Forderung, E-Sport als offizielle Sportart in Österreich anzuerkennen, wie – das hat mein Vorredner schon gesagt – das in über 60 Ländern bereits der Fall ist. Ob das überhaupt möglich ist, ist eine der wichtigsten Fragen, denn es gibt Sportspiele, Strategiespiele, Shooterspiele, Battle-Royale-Spiele und so weiter, und da fehlt noch die klare Grenze zwischen Gaming und Sport. Shooterspiele, in denen es um Gewalt geht, haben meiner Meinung nach nichts mehr mit Sport zu tun. Das Österreichische Olympische Comité sieht das genauso. *(Beifall bei der SPÖ.)*

Wichtige Bereiche, die es in dieser Arbeitsgruppe zu beleuchten gilt, sind auf jeden Fall Jugendschutz, Arbeitsrecht, steuerliche Themen – wie schon erwähnt wurde, denn die Besteuerung ist derzeit in Österreich sehr unklar –, Veranstaltungsrecht, Professionalisierung, Wetten und Glücksspiel, Manipulation, aber auch die Anti-Doping-Regelung. Es braucht also in einem ersten Schritt auf jeden Fall eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Interessengruppen, um eine klare Grenze zwischen Gaming und Sport zu ziehen und die rechtlichen Rahmenbedingungen abzustecken. Das werden wir unterstützen, dafür stehen wir auch. – Danke schön. *(Beifall bei der SPÖ.)*

14.08

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Petra Steger. – Bitte, Frau Abgeordnete.

